

1524/AB XX.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat Pollet-Kammerlander, Freundinnen und Freunde haben am 27. November 1996 unter der Nr. 1499/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Frauenforschungsprojekte gerichtet, die folgenden Wortlaut hat :

- "1. Wieviele Frauenforschungs- bzw. Gender Studies-Projekte wurden seitens Ihres Ministeriums 1994 und 1995 unterstützt? ( Bitte nach Jahren aufgegliedert angeben 1 )
- 2. Welche Frauenforschungs- bzw. Gender Studies-Projekte waren das? (Bitte nach Jahren aufgegliedert angeben! )
- 3. Wieviele Frauenforschungs- bzw. Gender Studies-Projekte wurden von Ihrem Ministerium 1994 und 1995 insgesamt unterstützt und wie hoch ist der Prozentanteil der Frauenforschungs- bzw. Gender Studies-Projekte?
- 4. Wieviele Frauenforschungs- bzw. Gender Studies-Projekte wurden seit dem EU-Beitritt nur aus nationalen Budgetmitteln finanziert und wieviele aus nationalen plus EU-Mitteln? ( Bitte in absoluten Zahlen und in Prozent )
- 5. Wie hoch war 1994 und 1995 die durchschnittliche Projektförderung für Frauenforschungs- bzw. Gender Studies-Projekte im Vergleich zu den anderen Forschungsprojekten?

6. Wieviel wurde 1994 und 1995 insgesamt für Frauenforschungs- bzw. Gender Studies-Projekte ausgegeben und wieviel wurde für alle anderen Forschungsprojekte ausgegeben (Bitte in absoluten Zahlen und in Prozent )?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3, 5 und 6;

Das Ludwig Boltzmann-Institut ( LBI ) für Gesundheitspsychologie der Frau erhält jährlich eine Förderung für die Durchführung relevanter Forschungen. Diese betrug für das Jahr 1994 S 700.000, --, für das Jahr 1995 S 660.000, --. Neben anderen Themen werden auch frauenspezifische Projekte durchgeführt; eine genaue Zuordnung dieser Kosten zu den Frauenprojekten ist jedoch nicht möglich.

weiters wurde im Jahr 1994 eine Forschungsstudie zum Thema "Mikrobielle Kontamination von Frauenmilch" durchgeführt, wofür ein Betrag von S 1.018.000, -- aufgewendet wurde .

Für andere Forschungsprojekte wurden im Jahr 1994 S 27.720.000, --, im Jahr 1995 S 26.444.000, -- aufgewendet; dh. der Anteil der Frauenstudien betrug - ausgehend von der Annahme, daß die Förderung des LBI für Gesundheitspsychologie der Frau nur zu 50 % für spezifische Frauenprojekte eingesetzt wird - im Jahr 1994 rund 5% und im Jahr 1995 ca. 1 %.

Zu Frage 4:

Seit dem EU-Beitritt wurden aus nationalen Budgetmitteln die genannten Frauenforschungs- bzw. Gender Studies-Projekte finanziert. Aus EU-Mitteln wurden keine Studien finanziert.